



An alle nationalen Fussballverbände
und die Konföderationen

Zirkular Nr. 25

136. Jahresversammlung des International Football Association Board

Beschlüsse

Zürich, 16. Juni 2022
SEC/2022-C393/bru

The International Football Association Board

Münstergasse 9, 8001 Zürich, Schweiz
T: +41 (0)44 245 1886
theifab.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

die verschobene 136. Jahresversammlung des IFAB wurde am Montag, 13. Juni 2022, in Doha nachgeholt. Bei der Versammlung, die von FIFA-Präsident Gianni Infantino geleitet wurde, waren Vertreter aller fünf IFAB-Mitglieder anwesend (FIFA, schottischer, englischer, nordirischer und walisischer Fussballverband).

Die Mitglieder verabschiedeten formell die beantragten Regeländerungen, die bereits vom IFAB-Vorstand genehmigt und im IFAB-Zirkular Nr. 24 vom 25. März 2022 (<https://downloads.theifab.com/downloads/object-object?l=de>) mitgeteilt worden waren.

Bei der Sitzung wurde auch eine zusätzliche Änderung an Regel 3 – Spieler bewilligt, die Wettbewerbsorganisatoren die Möglichkeit gibt, die Zahl der gemeldeten Auswechselspieler von 12 auf 15 zu erhöhen.

Die vollständige Version der Spielregeln ist ab sofort auf der IFAB-Website und -App verfügbar und kann über folgenden Link heruntergeladen werden:

<https://downloads.theifab.com/downloads/spielregeln-2022-23?l=de>.

Des Weiteren wurden die Mitglieder über die ersten Ergebnisse der weltweiten Tests mit [zusätzlichen dauerhaften Auswechslungen bei Gehirnerschütterungen](#) informiert. Obwohl sich schon mehr als 140 Wettbewerbe an den Tests beteiligen, befürworteten die Mitglieder den bei der IFAB-Jahresgeschäftssitzung gefassten [Beschluss](#), die Tests bis August 2023 zu verlängern, damit genügend medizinische Daten für wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse erhoben werden können. Erneut geprüft wurden zeitweilige Auswechslungen bei Gehirnerschütterungen. Schliesslich vereinbarten die Mitglieder aber, dass sich die Tests weiterhin auf definitive Auswechslungen konzentrieren sollten, damit Spieler mit einer tatsächlichen oder möglichen Gehirnerschütterung nicht weiterspielen würden. Ebenfalls beschlossen wurden weitere Schulungen, damit die Testprotokolle korrekt angewandt werden.

Darüber hinaus informierte die FIFA über Innovationen, die mehr Wettbewerben den Zugang zu und den Einsatz eines in über 100 Spielen getesteten VAR-Grundsystems („VAR light“) ermöglichen sollen, und präsentierte erste Ergebnisse von erfolgreichen Tests mit Systemen, mit denen Video-Spieloffizielle Abseitssituationen schneller und genauer bestimmen können (halbautomatische Abseitstechnologie).

Ebenfalls geprüft wird eine Testreihe mit einem anderen Konzept, das Wettbewerben mit sehr geringen infrastrukturellen und/oder finanziellen Mitteln Videounterstützung für deren Spieloffizielle bieten soll. Weitere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Noch weitere Tests wurden erörtert, etwa zur Erläuterung bestimmter Schiedsrichterentscheidungen während eines Spiels, für eine gerechtere Berechnung der Spielzeit oder mit

Einkicks. Ausserdem informierte die FIFA über die laufenden begrenzten Tests mit einem alternativen Abseitskonzept.

Ferner wurden Vorbehalte gegenüber dem Einsatz sehr kleiner Schienbeinschoner geäussert, die nur wenig Schutz bieten. Die Wettbewerbsorganisatoren sollen den Spielern daher empfehlen, ausreichend grosse Schienbeinschoner zu tragen, auch wenn dies letztlich in der Verantwortung jedes einzelnen Spielers zusammen mit seinem Verein/Team liegt.

Anträge für mögliche Regeländerungen und entsprechendes Verfahren

Der IFAB setzt weiterhin alles daran, den Fussball weiterzuentwickeln, wozu auch Tests von vielversprechenden Ideen und möglichen Regeländerungen gehören. Für zuverlässige Ergebnisse müssen solche Tests aber anhand festgelegter Protokolle und Vorgaben sowie unter der nötigen Aufsicht durchgeführt werden. Alle Interessengruppen im Fussball werden daher daran erinnert, dass der Einsatz oder der Test von Alternativen zu den Spielregeln vom IFAB bewilligt werden muss und Wettbewerbe solche Einsätze oder Tests ohne die Beteiligung des IFAB und der FIFA nicht zulassen dürfen. Weitere Informationen zum Verfahren zur Beantragung möglicher Regeländerungen werden demnächst mitgeteilt.

Spielregeln 2022/23 ab 1. Juli 2022 in Kraft

Die Spielregeln 2022/23 treten am **1. Juli 2022** in Kraft. Organisatoren, deren Wettbewerbe vor diesem Datum beginnen, entscheiden selbst, ob sie die Änderungen bereits bei dieser oder erst der nächsten Ausgabe des Wettbewerbs anwenden.

Der IFAB wird die weltweiten Konsultationen fortsetzen, damit die Spielregeln die Fairness und Integrität auf dem Spielfeld auf allen Ebenen des Fussballs weiter fördern und schützen.

Wir danken für die Kenntnisnahme und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

IFAB



Lukas Brud

Sekretär

Kopie an: FIFA